

Berlin, im Februar 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie ganz herzlich zu der öffentlichen Anhörung „Für Selbstbestimmung und soziale Sicherheit – Strategien zur Überwindung von Hartz IV“ der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag einladen.

Die Hartz IV-Gesetzgebung ist seit ihrer Einführung eines der wichtigsten politischen Themen der Erwerbsloseninitiativen und anderer Sozialbewegungen, der Gewerkschaften und der Wohlfahrtsverbände in Deutschland. Auch für die Linkspartei und die WASG spielt Hartz IV eine herausragende Rolle in der politischen Auseinandersetzung.

Die Fraktion DIE LINKE. wird im März einen Rahmenantrag zur Überwindung von Hartz IV in den Bundestag einbringen und auf dessen Grundlage weitere parlamentarische Initiativen entwickeln.

Im Rahmen der Anhörung soll dieser Rahmenantrag einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt und mit den außerparlamentarischen politischen AkteurInnen diskutiert werden. Die Hartz IV-Gesetze tragen zur Verarmung breiter Gesellschaftsteile bei und verschärfen die soziale Polarisierung in Ost- wie Westdeutschland. Der Mangel an existenzsichernden Erwerbsmöglichkeiten ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, dem Hartz IV keine richtungsweisenden Lösungen entgegensetzt.

Mit der Anhörung will die Linksfraktion ein Forum zur gemeinsamen Entwicklung von parlamentarischen und außerparlamentarischen Strategien zur Überwindung der Hartz IV-Gesetze bieten. Eine andere Politik ist möglich.

Der Rahmenantrag ist vollständig unter www.linksfraktion.de einzusehen.

Wir möchten Sie bitten, in Ihren Organisationen auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen bzw. diese Einladung weiter zu verschicken. Am Ende der Einladung finden Sie ein Antwortformular. Die Anmeldung senden Sie bitte an die Kontaktstelle soziale Bewegungen (Fax: 030-22 75 65 44). Wegen der Sicherheitsbestimmungen des Bundestages benötigen wir Ihre Anmeldung auf dem angefügten Antwortfax bis spätestens 15. Februar 2006. Zum Einlass bringen Sie bitte unbedingt Ihren gültigen Personalausweis oder Reisepass mit. Falls Sie Fragen zur Veranstaltung haben, wenden Sie sich bitte an David Meienreis (Tel. 030-22 77 43 40).

Die Veranstaltung findet statt

Freitag, 24. Februar 2006 von 10.00 bis 16.45 Uhr

Großer Anhörsaal 3101
Marie-Elisabeth-Lüders-Haus
Adele-Schreiber-Krieger-Straße 1
Berlin Mitte, in unmittelbarer Nähe des Reichstagsgebäudes

Wir würden uns freuen, Sie auf dieser Veranstaltung begrüßen zu können und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Katja Kipping, MdB
DIE LINKE. im Bundestag

„Für Selbstbestimmung und soziale Sicherheit Strategien zur Überwindung von Hartz IV“

Öffentliche Anhörung der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag

Freitag, 24. Februar 2006 von 10.00 bis 16.45 Uhr

Großer Anhörsungssaal 3.101
Marie-Elisabeth-Lüders-Haus
Adele-Schreiber-Krieger-Straße 1
Berlin Mitte, in unmittelbarer Nähe des Reichstagsgebäudes

10.00 Uhr Eröffnung durch den Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE. **Gregor Gysi** und die sozialpolitische Sprecherin der Fraktion **Katja Kipping**

**10.15 bis 10:45 Vorstellung des Rahmenantrags der Fraktion DIE LINKE.
„Für Selbstbestimmung und soziale Sicherheit –
Strategien zur Überwindung von Hartz IV“**

Katja Kipping, MdB: Vorstellung des Rahmenantrags, soziale Grundsicherung

Axel Troost, MdB: Beschäftigung

**Petra Leuschner, Staatssekretärin in der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit,
Soziales und Verbraucherschutz:** Wohnen

10:45 bis 12:15 Hartz IV: Auswirkungen und Perspektiven

N.N. (ver.di): Hartz IV aus Sicht der Gewerkschaften

Ulrich Schneider (Der Paritätische Wohlfahrtsverband): Hartz IV aus Sicht der Wohlfahrtsverbände

Hannelore Mouton (Jobcenter Berlin-Lichtenberg): Hartz IV in der Praxis

Wolfgang Engler (Professor für Soziologie, Berlin): Emanzipatorische Perspektiven jenseits von Hartz IV

anschließend moderierte Diskussion

12.15 bis 13.00 Uhr: Mittagspause mit Imbiss

12.15 bis 12.45 Uhr: Pressekonferenz mit dem Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE. **Gregor Gysi** und der sozialpolitischen Sprecherin der Fraktion, **Katja Kipping**

13.00 bis 14:30 Uhr: Erfahrungen mit Hartz IV

Claudia Menne (Abt. Frauen- und Gleichstellungspolitik beim DGB-Bundesvorstand) zu frauenpolitischen Perspektiven

Nazim Özbek (Ref. Migration beim Vorstand der IG Metall) zur Perspektive von MigrantInnen

Barbara Viehweg (Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V.) zur Perspektive von Behinderten

N.N. (Bundesjugendring) zu Erfahrungen von Jugendlichen

anschließend moderierte Diskussion

14.45 bis 16:15 Uhr: Hartz IV überwinden – Perspektiven sozialen Protestes

Matthias Dittmann (Arbeitslosenverband Deutschland e.V.)

Erika Biehn (BAG der Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen e.V.)

Edgar Schu (Aktionsbündnis Sozialproteste)

Werner Rätz (attac)

anschließend moderierte Diskussion

Die Diskussion moderiert **Uwe Kalbe** (Neues Deutschland)

Auf Grundlage der Veranstaltung wird eine Publikation erstellt.

ANTWORTFAX

**Bitte bis spätestens 15. Februar 2006 an die
Kontaktstelle soziale Bewegungen
030 - 22 75 65 44
zurückfaxen!**

**Ich / wir nehme(n) an der Veranstaltung “Für Selbstbestimmung und soziale Sicherheit –
Strategien zur Überwindung von Hartz IV“ – Öffentliche Anhörung der Fraktion DIE LINKE.
im Deutschen Bundestag am 24. Februar 2006 in Berlin teil:**

1.) Nachname, Vorname _____

Anschrift _____

Kontakt (Email/Fax) _____

Geburtsdatum _____
(Wegen der Sicherheitsbestimmungen des Bundestages unbedingt den gültigen Personalausweis oder Reisepass mitbringen)

Verband / Institution _____

Funktion _____

2.) Nachname, Vorname _____

Anschrift _____

Kontakt (Email/Fax) _____

Geburtsdatum _____
(Wegen der Sicherheitsbestimmungen des Bundestages unbedingt den gültigen Personalausweis oder Reisepass mitbringen)

Verband / Institution _____

Funktion _____

3.) Nachname, Vorname _____

Anschrift _____

Kontakt (Email/Fax) _____

Geburtsdatum _____
(Wegen der Sicherheitsbestimmungen des Bundestages unbedingt den gültigen Personalausweis oder Reisepass mitbringen)

Verband / Institution _____

Funktion _____

**Wir machen darauf aufmerksam, dass die Fraktion leider keine Reisekosten übernehmen
kann. Anmeldungen erfolgen unter dem Vorbehalt der räumlichen Kapazitäten.**